



Innerthal:
Neuer Wanderweg
und zwei Grillstellen
eröffnet. SEITE 11

Wanderweg: Auf grosse Skepsis folgt grosse Freude

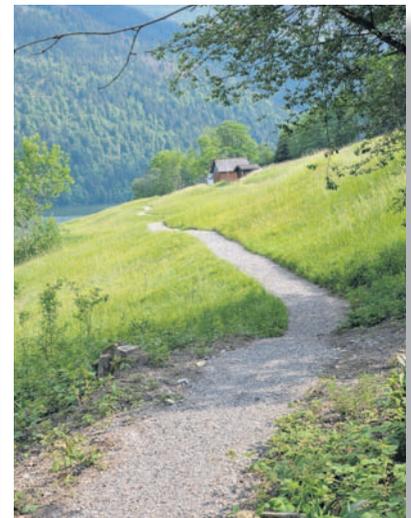
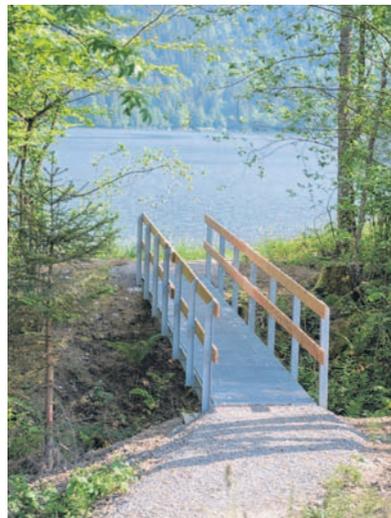
Gestern Nachmittag wurde bei der neugeschaffenen Grillstelle Au in Innerthal das ebenfalls neu erschaffene, von der Hauptstrasse weg verlegte Teilstück des Hauptwanderwegs am Wägitalersee offiziell eröffnet.

von Silvia Gisler

Fast hätte der Anlass gar nicht stattfinden können, erzählt Innerthals Gemeindepräsident Cornel Züger an der Eröffnung des teilverlegten Hauptwanderweges. Die Skepsis gegenüber des Projekts sei im Gemeinderat anfänglich nämlich gross gewesen. Und nicht nur dort. Auch bei der Landeigentümerin, der Kraftwerk Wägital AG, wie wenig später Ueli Diethelm ausführte. Intensive Gespräche hätten die Zweifel aber ausgeräumt. So waren gestern alle Anwesenden voll des Lobes für das Erschaffene. «Der Weg ist äusserst gelungen. Es ist eine attraktive Wegvariante am See geworden», attestierte Diethelm den einheimischen Arbeitern um Arnold Schnyder. «Das Resultat kann sich mehr als sehen lassen», meinte derweil Cornel Züger. Und ein zum Wandern animierter Landammann André Rüegeegger fragte sich, ob er den Weg von Siebnen via Wägital bis ins Muotatal zu Fuss schaffen würde?

«Relativ rasch gegangen»

Vom ersten Projektvorschlag des Verkehrsvereins Wägital im Jahr 2018 bis



Der Wanderweg bietet neben der Grillstelle Au (oben rechts) auch sechs Brücken und eine attraktive Wegführung.

Bilder Silvia Gisler

zur Fertigstellung im Mai 2023 ist es laut Rüegeegger «für staatliche Verhältnisse relativ rasch gegangen». Er betonte auch, dass man hier keineswegs etwas für eine Randgruppe erstellt habe. 58 Prozent der Schweizer hätten in einer Studie angegeben, regelmässig zu wandern – das seien

rund vier Millionen Menschen. Derweil zählt er die Wanderwege im Kanton Schwyz «mitunter zu den attraktivsten der Schweiz».

Für Innerthals Gemeindepräsidenten war das Beste am ganzen Projekt, dass der Kanton Geld ins Wägital gebracht und auch die Arbeiten wie den

Unterhalt an Einheimische vergeben hat. Jetzt hofft er noch, dass der Abfall nicht zum Problem wird. Da bewusst keine Abfallerimer installiert wurden, sollten Wanderer erkennen, dass sie ihren Abfall mit nach Hause nehmen müssen, heisst es vonseiten Kanton.



«Der beste Aspekt: Der Kanton hat Geld ins Wägital investiert.»

Cornel Züger
Gemeindepräsident Innerthal